

Pressemitteilung Sendung BO 20 am 04.12.2009

Leitstelle Hamburger Hochbahn

Volle Busse, nicht einzuhaltende Fahrpläne und genervte Fahrgäste – fast jeder, der auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen ist, hat sich über solch eine Situation schon des Öfteren geärgert. Vor allem in Großstädten kommt es immer wieder mal zu Verspätungen. Um diese Problematik in den Griff zu bekommen, wurde 2008 in Hamburg eine der modernsten Betriebszentralen Europas eröffnet. Die Leitstelle der Hamburger Hochbahn sorgt dafür, dass täglich rund 600.000 Fahrgäste in Hamburg und Umgebung pünktlich an ihr Ziel kommen. Die Zentrale koordiniert zu den Hauptverkehrszeiten rund 14.000 Fahrten pro Schicht. Dabei informiert sie nicht nur die Fahrer und Fahrgäste über Verspätungen und gibt Informationen zu Staus und Unfällen, sondern kümmert sich auch noch um liegen gebliebene Busse.

N24 Transportwelt hat die fleißigen Mitarbeiter bei ihrer Arbeit begleitet.

Rekord Buggyra

Die Truck-Race-Fahrer, die in der Europameisterschaft um Zeiten und Punkte kämpfen, lieben allesamt den Geschwindigkeitsrausch. Auch Europameister David Vrsecky ist ein echter Geschwindigkeitsfanatiker. Da beim Truck Race die Höchstgeschwindigkeit laut Reglement auf 160 Stundenkilometer begrenzt ist, sucht der Tscheche nach anderen Möglichkeiten, um seinen Rausch nach Geschwindigkeit zu stillen. Mit seinem Renntruck will Vrsecky einen neuen Speed-Weltrekord aufstellen. Bereits 2004 hat der Truck-Race-Fahrer in Dubai mit 281,723 Kilometer pro Stunde den Geschwindigkeits-Weltrekord für dieselbetriebene LKW erreicht. Diesmal will er in einer anderen Disziplin die Bestmarke knacken: Aus dem Stand wird eine Strecke von exakt einem Kilometer Länge in beiden Richtungen befahren. Die höchste innerhalb einer Stunde auf Hin- und Rückfahrt erreichte Durchschnittsgeschwindigkeit wird gewertet. Nach langer Vorbereitung wagen David und sein Team den Weltrekord-Versuch.

Aicha de Gazelles

Motorsport ist bekanntlich eine Männerdomäne. Doch spätestens seit dem Sieg von Jutta Kleinschmidt bei der Rallye Dakar muss jedem klar sein, dass sich die Damen in dieser Disziplin genauso behaupten können. Manchmal müssen die Männer sogar draußen bleiben – wie zum Beispiel bei der Aicha de Gazelles, der weltweit einzigen Rallye nur für Frauen. 238 Teilnehmerinnen starten unterteilt in den Kategorien: 4x4 Geländewagen, LKW, Quad, Motorrad und Crossover im marokkanischen Meknes. Sie hoffen nach 7 Tagen, das Ziel im rund 2500 Kilometer entfernten Essaouira zu erreichen. Dabei kommt bei den Frauen der Spaß an erster Stelle. Statt unfairer Konkurrenzkampf wird Teamwork ganz groß geschrieben.